

Arbeitsgemeinschaft Digital Health in der Pädiatrie (AK AG DHP)

Jan de Laffolie, Gießen (Leiter)
Rainer Röhrig, Oldenburg (Stellvertreter)
Martin Lang, Augsburg (Stellvertreter)

Tätigkeit vom 21. September 2017 bis 31. Dezember 2017

Zum ersten Male erscheint ein Tätigkeitsbericht unseres Arbeitskreises, der am 21. September 2017 gegründet wurde und aus dem bisherigen Arbeitskreis „Informationsverarbeitung in der Kinder- und Jugendmedizin (AK IKJ)“ hervorgegangen ist.

Anfang 2016 regte der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DGKJ) an, eine Plattform für das zukunftsweisende Feld von Digital Health in der Pädiatrie einzurichten. Da bot es sich an, den seit 1973 bestehenden Arbeitskreis „Informationsverarbeitung in der Kinder- und Jugendmedizin (AK IKJ)“ zu einer „Arbeitsgemeinschaft Digital Health in der Pädiatrie“ zu entwickeln. Dieser Arbeitskreis wurde seit 1993 von der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS), der DGKJ und dem Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V. (BVKJ) getragen und führte die medizininformatische Expertise der GMDS und die medizinischen Kompetenzen der DGKJ und des BVKJ zusammen.

Das vom AK IKJ und der Geschäftsstelle der DGKJ organisierte Symposium „Digital Health in der Pädiatrie“ am 16.9.2016 während der 112. DGKJ-Jahrestagung in Hamburg markierte einen Wendepunkt, der auf einer Arbeitssitzung am 9.5.2017 in Berlin mit der Ausarbeitung eines Satzungsentwurfes und der Formulierung von Themenfeldern für die Weiterarbeit konkretisiert wurde. Nach Genehmigung durch das GMDS-Präsidium, den DGKJ-Vorstand und den Bundesvorstand der BVKJ stimmte auch der GMDS-Beirat auf seiner Sitzung am 17.9.2017 während der 62. Jahrestagung in Oldenburg der Umwandlung des Arbeitskreises zu und beschloss dabei den etwas umständlichen Namen „Arbeitskreis „Arbeitsgemeinschaft Digital Health in der Pädiatrie (AK AG DHP)““. Die Begründung dafür ist eine Festlegung in der GMDS-Satzung, dass alle Gliederungen, in denen das methodische Wissen der GMDS-Gruppen mit medizinischen Fachgesellschaften verbunden wird, als Arbeitskreise zu bezeichnen sind. Außerhalb der GMDS wird jedoch die griffigere Bezeichnung „Arbeitsgemeinschaft Digital Health in der Pädiatrie (AG DHP)“ verwendet.

Substanzielle Unterstützung erhielten wir während der Gründungszeit vom GMDS-Präsidium und vor allem vom Generalsekretär der DGKJ, Dr. med. Karl-Josef Eßer, dem alle Beteiligten auf der Gründungssitzung der AG DHP während der 113. DGKJ-Jahrestagung am 21.9.2017 in Köln dafür herzlich dankten. An diesem Tag endete nach 44 Jahren die Tätigkeit des AK IKJ und seiner Leiter, die mit großem Dank verabschiedet wurden. Besonders gewürdigt wurde dabei das langjährige Engagement seines Leiters, Dr. med. Bernd Graubner (Göttingen).

Wie schon der AK IKJ wird auch die AG DHP, die inzwischen als Verein eingetragen worden ist, von den drei Organisation DGKJ, GMDS und BVKJ getragen. Das spiegelt sich auch in den drei gewählten Leitern wider: Priv.-Doz. Dr. med. Jan de Laffolie (Oberarzt der Universitätskinderklinik Gießen, DGKJ und GMDS) als 1. Vorsitzender sowie als stellvertretende Vorsitzende Prof. Dr. med. Rainer Röhrig (Leiter der Abteilung Medizinische Informatik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, GMDS) und Dr. med. Martin Lang (Kinder- und Jugendarzt in eigener Praxis in Augsburg, Bayerischer Vorsitzender der Kinder- und Jugendärzte [BVKJ]).

Die AG DHP hat sich für ihre Arbeit unter anderem folgende Ziele gestellt:

- Analyse und Bewertung vorhandener Verfahren (insbesondere von Apps),
- Verbesserung der medizinischen Versorgung durch Verfahren der digitalisierten Medizin,
- Sicherung pädiatrischer Aspekte bei der Entwicklung entsprechender neuer Verfahren,

- Förderung oder Durchführung von wissenschaftlichen Studien und Projekten auf diesem Gebiet,
- umfangreiche Kooperation mit entsprechenden Institutionen, Organisationen und Einzelpersonen,
- Bündelung von Kompetenzen der DGKJ, der GMDS und des BVKJ,
- Funktion als Expertengremium für Anfragen und Stellungnahmen.

Die AG DHP war 2017 gemeinsam mit dem AK IKJ an der Vorbereitung und Durchführung der nachfolgend beschriebenen zwei Symposien beteiligt.

Während der 62. GMDS-Jahrestagung in Oldenburg fand am 19.9.2017 das Symposium „Informationsverarbeitung in der Pädiatrie und Neonatologie“ statt. Dr. med. Bernd Graubner berichtete dort über seine persönlichen Erfahrungen während 50 Jahren Arbeit in der Medizinischen Informatik. Priv.-Doz. Dr. med. Jan de Laffolie gab einen Überblick über „Entwicklung und Herausforderungen der Digitalisierung in der Pädiatrie“. Und Prof. Dr. med. Rainer Röhrig referierte über Anforderungen an Patientendatenmanagement-Systeme (PDMS) in Pädiatrie und Neonatologie anhand eines Projektes der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI), der GMDS und der DGKJ.

Am 21.9.2017 folgte während der 113. DGKJ-Jahrestagung in Köln das Symposium „Digitalisierung auf neonatologischen und pädiatrischen Intensivstationen (NICU und PICU): Patientendatenmanagement-Systeme (PDMS), Apps, Anforderungen und Rahmenbedingungen in der Pädiatrie“, das gemeinsam von Herrn Prof. Dr. med. Christian von Schnakenburg, Esslingen, für die Gesellschaft für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin e.V. (GNPI) und den Leitern der AG DHP und des AK IKJ vorbereitet worden war. Dr. med. Andreas Klausen, Oldenburg, sprach über „Patientendatenmanagement-Systeme (PDMS) – Was brauchen Kinder, was Erwachsene nicht brauchen?“, Dr. phil. Julia Inthorn, Mainz, über „Ethische Aspekte der Digitalisierung in der pädiatrischen Intensivmedizin“ und Prof. Dr. med. Dr.-Ing. Michael Marschollek, Hannover, über „Chancen und Risiken der Digitalisierung in der pädiatrischen Intensivmedizin“.

Details der Vorträge einschließlich aller Präsentationen enthalten die Internet-Informationen beider Arbeitskreise sowie die ebenfalls dort verfügbaren ausführlichen Berichte in den GMDS-Mitteilungen Nr. 2 und 3/2017, in der Zeitschrift „Forum der Medizin_Dokumentation und Medizin_Informatik“ (mdi) Nr. 4/2017 sowie in der Monatsschrift Kinderheilkunde Nr. 1/2018.

Im November fand ein Treffen des Vorstands in Bremen statt, wo wesentliche Punkte der Strategie und aktuelle Arbeitsfelder besprochen wurden. Weiterhin wurde die Erstellung einer eigenen Homepage und die gegenseitige Verlinkung mit den Internet-Seiten der DGKJ, der GMDS und des BVKJ besprochen. Es wurden Tätigkeitsfelder auch im Bereich der Unterstützung von Forschungsanträgen identifiziert, wobei Vorbereitungen zur Unterstützung von Anträgen im Bereich der App-Entwicklung, des E-Learning und der Versorgungsforschung bzw. Telemedizin getroffen wurden. Die bisher vom Leiter des AK IKJ wahrgenommene Funktion des Mitglieds im Konvent für fachliche Zusammenarbeit der DGKJ geht ab 2018 auf den Leiter der AG DHP über.

Vorgesehene Aktivitäten 2018

Die begonnenen Arbeiten werden zügig fortgesetzt, wobei einige Tätigkeitsfelder mit Aktivitäten gefüllt werden. Die Homepage des Vereins AG DHP wird komplettiert. Es werden deutschlandweit Kontakte geknüpft, und es werden weitere Interessenten zur Mitarbeit eingeladen und vernetzt. Während der 114. DGKJ-Jahrestagung in Leipzig vom 12. bis 15.9.2018 wird ein Symposium, zumindest aber eine erweiterte Sitzung, durchgeführt.

Internet-Informationen über den Arbeitskreis

Über die GMDS-Homepage <https://gmds.de/aktivitaeten/medizinische-informatik/arbeitskreisseiten/digital-health-in-der-paediatrie/> sowie über die eigentliche Homepage der AG DHP <http://www.agdhp.de/>. Weitere Informationen über die Seiten des AK IKJ: <https://gmds.de/aktivitaeten/>

[medizinische-informatik/arbeitskreiseiten/informationsverarbeitung-in-der-kinder-und-jugendmedizin-ak-ikj/](http://www.imbi.uni-freiburg.de/medinf/gmds-ag-mdk/) und zurzeit noch über die Homepage der AG MDK (die Zusammenführung ist vorgesehen) <http://www.imbi.uni-freiburg.de/medinf/gmds-ag-mdk/>.

Amtszeit der Arbeitskreisleitung und deren Vertretung

21. September 2017 – September 2020